

Liebe Leserinnen und Leser des Tinnitus-Forums, liebe Freunde der Schule des Hörens und der Initiative Hören,

Haben Sie schon einmal dem Konzert von vier Fliegen gelauscht? Oder wissen Sie vielleicht wie ein Pflasterstein klingt? Der Klang-Künstler Rolf Julius, Ehrenpreisträger des Deutschen Klangkunstpreises 2004, beschäftigt sich seit über 30 Jahren mit solchen Fragen. Seine Ausstellung "Grau schweigt", die vom 16. September bis zum 30. Dezember 2006 im Museum Bochum stattfand, inspirierte zahlreiche Kinder aus Kindergärten und Schulen, sich in Workshops und Kursen intensiv mit seiner Kunst und dem Thema Hören auseinander zu setzen und eigene Kunstwerke zu gestalten. Eine Auswahl dieser Kunstwerke wurde in einer eigenen Ausstellung von Kindern für Kinder unter dem Titel "Für Augen und Ohren mit Mund und Händen" präsentiert. Mit Unterstützung des Kulturradios WDR 3 und in Kooperation mit

der Initiative Hören fand ein kulturpolitisches Forum zum Thema "Kunst als Sinnesschulung" statt. Das von der Schule des Hörens im Auftrag der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung betreute Kinderportal Radio 108,8 war am 2. Dezember 2006 bei der Ausstellungseröffnung dabei. Die Berichterstattung der Radio 108-Kinderreporter finden Sie unter www.radio108komma8.de !

Zum zweiten Mal fand im Rahmen der ART COLOGNE die vom Kulturradio WDR 3, dem Skulpturenmuseum Glaskasten Marl und der Initiative Hören veranstaltete SoundART in Köln statt. Wie im Jahr 2004 war sie auch 2006 Bestandteil der Langen Nacht der Kölner Museen und zog mehrere tausend Besucher an. Wenn bildende Künst-



ler klingende Skulpturen gestalten, die nicht nur dem Auge etwas bieten, sondern für das Ohr von Bedeutung sind, dann ist die Botschaft sehr naheliegend: Hör hin, benutze Deine Ohren! Lesen Sie hier einen kurzen Bericht zur weltweit einzigartigen Ausstellung, die unter www.soundart-nrw.net auch umfangreich im Internet dokumentiert ist.

Viel Spaß beim Lesen und Hören wünscht Ihre

Helga M. Kleinen

Kunst als Sinnesschulung

Grau schweigt - Ausstellung zu Rolf Julius im Museum Bochum

Initiative
Hören

"Mit meinen Bildern schaffe ich einen musikalischen Raum. Mit meiner Musik schaffe ich einen bildnerischen Raum. Bilder und Musik sind gleichwertig. Sie treffen sich im Kopf des Betrachters und Zuhörers und ergeben in ihm etwas Neues." Als 'Grenzgänger' zwischen bildender Kunst und Musik hat Rolf Julius seit den 70er Jahren ein künstlerisches Konzept entwickelt, das sich prägend für die Entwicklung der noch jungen Gattung der 'Klangkunst' ausgewirkt hat. In seiner Arbeit spielen Begriffe wie 'Stille' und 'Leere' eine zentrale Rolle. Das ästhetische Zusammenfügen von akustischen und optischen Alltagsphänomenen schafft einen besonderen Frei-Raum für die sinnliche und geistige Wahrnehmung. "Grau schweigt" fasst dieses Konzept im Titel der Ausstellung zusammen: Eine Farbe, die schweigt!

Man hört immer etwas, meint Julius, wenn man etwas anschaut, und hat etwas vor Augen, wenn man sich aufs Zuhören konzentriert. Normale Alltagsgegenstände bekommen ein neues Gesicht: Dampfende Tee-

schalen, hustende Asche, tanzende Punkte. Das Museum Bochum bot parallel zur Ausstellung zahlreiche Workshops und Kurse für Kinder an: In offenen Ateliers und Werkstätten setzten sie sich mit Julius' Kunst auseinander und gestalteten eigene Kunstwerke, die in einer eigenen Kinder-Ausstellung ("Für Augen und Ohren mit Mund und

Händen") gezeigt wurden.

Die von der Schule des Hörens entwickelte BZgA-Kinderdomain „Radio 108,8“ hat die Ausstellung mit Kinderreportern besucht. Ihre Berichterstattung finden Sie auf der Radio 108,8-Website

www.radio108komma8.de.



Bochumer Museum: Kinder in Aktion

Kulturpolitisches Forum WDR 3

Ebenfalls im Rahmen der Ausstellung „Grau schweigt“ veranstaltete das Museum gemeinsam mit WDR 3 und der Initiative Hören ein „Kulturpolitisches Forum WDR 3“ zum Thema „Kunst als Sinnesschulung“. Teilnehmer dieser Runde am 16. November waren Dr. Beata Ermacora, Direktorin Museum Mülheim an der Ruhr in der Alten Post, Dr. Hans Günter Golinski, Direktor des Kunstmuseums Bochum, Volker Straebel, Musikwissenschaftler und Prof. Karl Karst, Programmchef WDR 3 und Vorsitzender der Initiative Hören. Die Moderation hatte Dr. Michael Köhler. Die Vielschichtigkeit der Sinneswahrnehmung „Hören“ wird mit den Installationen von Rolf Julius mehr als deutlich. Die Podiumsdiskussion brachte unterschiedliche Aspekte zur Sprache.



Kulturpolitisches Forum WDR 3 "Kunst als Sinnesschulung" mit: Dr. Hans Günter Golinski, Dr. Beata Ermacora, Dr. Michael Köhler, Volker Straebel und Prof. Karl Karst

SOUNDART 2006

Nach dem großen Erfolg der ersten "SoundART" im Jahre 2004 präsentierten das Kulturradio WDR 3 und das Skulpturenmuseum Glaskasten Marl die Preisträger und Nominierten des Deutschen Klangkunst-Preises des Jahres 2006 auf der zweiten SoundART in Köln.

Die SoundART 2006 zeigte im Kristallsaal der Koelnmesse auf 1000qm die Wettbewerbsbeiträge und Werkbeispiele von zwölf Klangkünstlern und unterstrich den Stellenwert und die Vielfältigkeit der akustischen Kunst innerhalb der aktuellen Medien übergreifenden Kunstströmungen. Zu sehen war ein repräsentativer Querschnitt des momentanen Standes der Klangkunst in Deutschland. Skulpturales und Klingendes, Objekt und Geräusch, Analoges und Digitales fanden sich hier im stillen, mal nicht ganz so stillen, im verspielten oder ernsthaften Einklang.

Präsentiert wurden die Arbeiten der Nominierten und Preisträger des Deutschen Klangkunst-Preises 2006: Robert Jacobsen, Roswitha von den Driesch und Jens Uwe Dyffort, Werner Cee, Pierre-Laurent Cassière, Marianne Greve, Hanna Hartman, Jan Jacob Hofmann, Timo Kahlen, Burkard Schmidl und Miki Yui. Außerdem die Ehrenpreisträger Hans Otte und Peter Vogel die sowohl am WDR Stand innerhalb der ART COLOGNE als auch



Eröffnung der SoundART 2006 durch Prof. Karl Karst

auf der SoundART mit je einer Arbeit vertreten waren.

Das Kulturradio WDR 3 ist das erste Radioprogramm, das aus seinem Studio simulcast Stereo und 5.1 ausstrahlen kann. Musik- und Hörspielproduktion entstehen regelmäßig in der neuen Raumklangtechnik. Beispiele dieser Produktionen und neue Hörstücke präsentierte der 5.1-Klangraum der Initiative Hören innerhalb der SoundART 2006.

Weitere Informationen unter www.soundart-nrw.net www.klangkunstpreis.de

10 Jahre Schule des Hörens 5 Jahre Initiative Hören

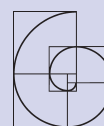
Im Rahmen der Mitgliederversammlung der Initiative Hören, die am 3. November 2006 in den Räumen der Kölner Messe stattfand, erinnerte der Vorstand an das Doppeljubiläum des Jahres 2006: **10 Jahre Schule des Hörens / 5 Jahre Initiative Hören.**

In seinem Vortrag "Geschichte des Ohrs" machte Prof. Karl Karst 1993 im Rahmen der Tagung "Die Zukunft der Sinne: Die Töne und das Hören" in der Bundeskunsthalle Bonn, erstmals die Idee einer "Schule des Hörens" öffentlich.

Die Resonanz auf seine Vorträge führte im Oktober 1996 zur Gründung des gemeinnützigen Projektkreis Schule des Hörens e.V., der seitdem Schulungen, Bildungsmedien, Internet- und Veranstaltungskonzepte zur Stärkung der Grundkompetenz Hören bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen entwickelt.

Im September 2000 regte Prof. Karl Karst im Rahmen einer Expertenrunde im Bundesministerium für Gesundheit in Bonn die Gründung einer interessensübergreifenden Stiftung Hören an, die als Pendant zur Stiftung Lesen und in Kooperation mit dieser das Hören in seiner gesamten Breite vertreten und gesellschaftlich fördern sollte.

Am 2. März 2001 gründete sich die Initiative (Stiftung) Hören, aus der 2003 der Bundesverband „Initiative Hören“ hervorging - mit dem Deutschen Kulturrat, der Deutschen Tinnitus-Liga, der Schule des Hörens, dem Bundesverband Deutscher Schulmusiker, der Bundesinnung der Hörgeräteakustiker, dem Berufsverband der HNO-Ärzte und weiteren Verbänden aus den Bereichen Gesundheit, Kultur und Bildung sowie mit dem Westdeutschen Rundfunk Köln als Gründungsmitgliedern.



Schule des Hörens e.V.
Marienstraße 3, 50825 Köln
Tel. (0221) 9553367
Fax (0221) 9553343
post@schule-des-hoerens.de
www.schule-des-hoerens.de